

Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung

Unterrichtsfach Politik

Angeboten in den lehramtsbezogenen Studienprogrammen:

- Lehren und Lernen (B.A.)
- Lehramt an Haupt- und Realschulen (M.Ed.)
- Sozialpädagogik (B.A.)
- Wirtschaftspädagogik (B.A.)
- Lehramt an Berufsbildenden Schulen – Fachrichtung Sozialpädagogik (M.Ed.)
- Lehramt an Berufsbildenden Schulen – Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (M.Ed.)

Datum des Gutachtens: 27.07.2023

Die Leuphana Universität Lüneburg ist seit 2014 systemakkreditiert und führt die Akkreditierung ihrer Studienprogramme in eigener Verantwortung durch. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels bestätigt die Leuphana, dass ein Studienprogramm den Kriterien der Niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung (Nds. StudAkkVO) entspricht und dies in einem Verfahren durch externe Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Gutachten umfasst entsprechend den Vorgaben für Qualitätsberichte (Drs. AR 85/2019) den Überprüfungsprozess, ein Kurzprofil des Programmes, die Namen der Gutachter*innen, die Bewertung des Programmes durch den Programmbeirat sowie die vereinbarten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Programmes.

Das Interne Prüfverfahren wird von der Abteilung Qualitätsentwicklung (Team Q) koordiniert. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)) geregelt.

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

In einem **Kick off-Treffen** klären Studienprogrammbeauftragte, Vertreter*innen der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum sowie die eingesetzten Ressourcen analog zu dem Prüfauftrag des Programmbeirates.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Bei lehramtsbezogenen Studienprogrammen wird das Niedersächsische Kultusministerium sowie die Landeskirche für das Fach Evangelische Religion einbezogen. Der Programmbeirat bewertet die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16 sowie 19 bis 20). Hierfür erhält der Beirat den Programmordner und führt Gespräche mit Programmverantwortlichen und Studierenden. In seiner Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. In einem **Prüfgutachten** führt Team Q diese Bewertung des Programmbeirates mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) zusammen und erstellt eine Beratungsvorlage für die Entwicklungsvereinbarung.

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner*in
Gutachten Internes Prüfverfahren Unterrichtsfach Politik	V03	27.07.2023	Daniel Simons



Entwicklungsvereinbarung

Für das Entwicklungsgespräch schlagen die Programmverantwortlichen Maßnahmen vor, durch welche die Anforderungen des externen Programmbeirates umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen zu beheben bzw. umzusetzen sind. Die Ergebnisse werden i.d.R. im Konsens durch alle stimmberechtigten Mitglieder bestätigt und in einer Entwicklungsvereinbarung dokumentiert. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen definierte Eskalationsstufen. Bei lehramtsbezogenen Studienprogrammen wird das Niedersächsische Kultusministerium sowie im Falle des Faches Evangelische Religion die Landeskirche in diesen Prozessschritt einbezogen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet, folgt bei den lehramtsbezogenen Studienprogrammen eine schriftliche Bestätigung der Akkreditierungsentscheidung durch das Niedersächsische Kultusministerium. Anschließend vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Unterrichtsfach Politik

Profil des Studienprogramms	<p>Das Studium des Unterrichtsfachs Politik zielt nicht nur auf den Auf- und Ausbau eines soliden Fachwissens der Studierenden, sondern ist kompetenzorientiert auch auf den Erwerb einer fachlich fundierten politischen Urteils-, Handlungs- und Methodenfähigkeit ausgerichtet. Darüber hinaus erwerben die Studierenden fachdidaktische Kompetenzen, welche sie dazu befähigen, bei Lernenden in schulischen und außerschulischen Kontexten politische Bildungsprozesse initiieren, begleiten, evaluieren und innovieren zu können.</p> <p>Die Module des Unterrichtsfaches Politik werden auf der Bachelor-Ebene in den Studienprogrammen Lehren und Lernen (B.A.), Wirtschaftspädagogik (B.A.) und Sozialpädagogik (B.A.) angeboten. Sie zielen auf den Erwerb grundlegender Handlungskompetenzen sowohl in fachwissenschaftlicher als auch in fachdidaktischer Hinsicht. Die Bachelorstudienprogramme sind polyvalent angelegt und bilden die Studierenden für eine qualifizierte Erwerbstätigkeit sowohl im Hinblick auf eine spätere Tätigkeit in der Schule als auch in außerschulischen Bereichen der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung aus (z.B. Weiterbildungsinstitutionen, politische Stiftungen). Im Anschluss an das Bachelorstudium besteht die Möglichkeit, das Unterrichtsfach Politik im Rahmen eines Masterstudienganges „Lehramt an Haupt- und Realschulen“ oder „Lehramt an Berufsbildenden Schulen“ zu studieren, was zur Aufnahme des jeweiligen Referendariates berechtigt oder in einen anderen, in der Regel stärker bildungswissenschaftlich orientierten, Masterstudiengang zu wechseln.</p> <p>Im Masterstudium fokussieren und spezialisieren sich die Studierenden in fachwissenschaftlichen wie in fachdidaktischen Modulen auf die entsprechenden Schulformen: Lehramt an Haupt- und Realschulen (M.Ed.) oder Lehramt an berufsbildenden Schulen – Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften bzw. Sozialpädagogik (M.Ed.). Die fünfmonatige Praxisphase im Master Lehramt Haupt- und Realschulen dient mit ihren vorbereitenden und begleitenden Modulen, welche vom Fach Politik verantwortet werden, der Berufsfeldorientierung und der professionsbezogenen Eignungsabklärung. Die Lehramtsstudierenden der berufsbildenden Schulen vertiefen ihre praktischen Kenntnisse in einem entsprechenden Seminar mit anschließendem Praktikum.</p> <p>Der Weg in die außerschulische politische Bildung als Alternative zum Schuldienst steht den Absolvent*innen dieser Studienprogramme offen und alternative Berufe und Karriereentscheidungen werden innerhalb der Seminare thematisiert. Darüber hinaus</p>
------------------------------------	--



	<p>werden zu diesem Thema Veranstaltungen des Career Service der Leuphana Universität Lüneburg angeboten.</p> <p>Die Studienprogramme erfüllen die Anforderungen der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen (Nds. Master VO-Lehramt vom 02. Dezember 2015). Zudem bilden die Qualifikationsziele des Unterrichtsfachs die Standards bzw. die Kompetenzen der „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ (KMK-Beschluss vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.05.2019) sowie des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der KMK vom 16.02.2017) ab. Bei der Gestaltung der Module des Unterrichtsfaches Politik werden die Empfehlungen der Gesellschaft für Fachdidaktiken vom 12.11.2004 für ein universitäres fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Studienfach sowie das Kompetenzmodell der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung von 2004 berücksichtigt.</p> <p>Insgesamt entsteht durch die zirkuläre Aufarbeitung der Inhalte und den kompetenzorientierten Zugang eine Studienstruktur, in der fachwissenschaftliche, fachdidaktische, bildungswissenschaftliche und schulpraktische Ausbildungselemente verbunden und verschränkt werden. Die wiederholte Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Methoden sichert zudem die Forschungsfähigkeit der Absolvent*innen.</p> <p>Weitere Informationen zum Studienprogramm finden sich im Webauftritt der Leuphana, im Hochschulkompass sowie in der Datenbank des Akkreditierungsrates ELIAS.</p>														
	<p>Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg:</p> <p>Fakultät: Bildung School: College / Graduate School</p>														
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung des Unterrichtsfaches Politik														
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>22.02.2021</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>14.09.2021</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>04.10.2021</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>24.03.2022</td></tr><tr><td>Termin des zweiten (fortgesetzten) Entwicklungsgesprächs</td><td>20.03.2023</td></tr><tr><td>Zustimmung des Nds. Kultusministeriums</td><td>07.07.2022 / 14.07.2023</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>18.08.2022</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	22.02.2021	Programmordner (Selbstdokumentation)	14.09.2021	Termin der Sitzung des Programmbeirates	04.10.2021	Termin des Entwicklungsgesprächs	24.03.2022	Termin des zweiten (fortgesetzten) Entwicklungsgesprächs	20.03.2023	Zustimmung des Nds. Kultusministeriums	07.07.2022 / 14.07.2023	Vergabe des Qualitätssiegels	18.08.2022
Termin des Kick-off Treffens	22.02.2021														
Programmordner (Selbstdokumentation)	14.09.2021														
Termin der Sitzung des Programmbeirates	04.10.2021														
Termin des Entwicklungsgesprächs	24.03.2022														
Termin des zweiten (fortgesetzten) Entwicklungsgesprächs	20.03.2023														
Zustimmung des Nds. Kultusministeriums	07.07.2022 / 14.07.2023														
Vergabe des Qualitätssiegels	18.08.2022														
Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)	<p>Programmbeirat für das Unterrichtsfach Politik</p> <p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof.in Dr.in Kerstin Pohl, Professur für Didaktik der politischen Bildung, Johannes Gutenberg-Universität Mainz• Prof. Dr. Marc Partetzke, Professur für Politikdidaktik und Politische Bildung, Universität Hildesheim <p>Außerschulische berufliche Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Pia Frede, Fachberaterin Politik-Wirtschaft am Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Hannover (RLSB)														



	<p>Studentische*r Vertreter*in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lara Kühn, Studentin im Master Lehramt an Gymnasien, Erstfach: Politik, Zweifach: Theologie <p>Vertreter*innen des Niedersächsischen Kultusministerium:</p> <ul style="list-style-type: none">• Olaf Ansorge, Fachleiter für Politik und das Pädagogische Seminar, Studienseminar Göttingen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen• Petra Palenzatis, Niedersächsisches Kultusministerium Hannover, Referat 35 - Akkreditierung von Lehramtsstudiengängen an niedersächsischen Universitäten
Rechtliche Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Studienakkreditierungsstaatsvertrag• Nds. StudAkkVO Teil 2 sowie Teil 3
Inhaltliche Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Programmordner inkl. Anlagen• Gespräche des Programmbeirats mit Verantwortlichen, Lehrenden und Studierenden des Unterrichtsfaches Politik
Ergebnis der Prüfung	<p>Der Programmbeirat würdigt die zur Verfügung gestellten Unterlagen und bescheinigt dem Unterrichtsfach Politik ein schlüssiges, die Bachelor- und Masterphase umfassendes Profil, welches sich am Leitbild der Universität orientiere. Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse seien in Niveau und Inhalt dem Bachelor- bzw. Masterstudienprogramm angemessen und entsprächen im Wesentlichen den aktuellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Standards. Die Frage, inwiefern internationale Fachdiskurse ausreichend berücksichtigt werden, konnte der Beirat anhand der vorliegenden Modulbeschreibungen nicht abschließend beantworten. Die Vorgaben des Landes seien berücksichtigt. Ausgehend von den Vorgaben der KMK seien jedoch in vielen Politikfeldern sozioökonomische Aspekte unterrepräsentiert und in den Modulbeschreibungen werden die Kompetenzziele wenig differenziert beschrieben. Kompetenzbeschreibungen sollten aus Sicht des Beirates auch den Transfer von Wissen sowie die Fähigkeit zur Problematisierung und Urteilsbildung enthalten.</p> <p>Den Aufbau und die Inhalte der Curricula im Bachelor- und Masterstudium bewertet der Programmbeirat als insgesamt überzeugend. Die inhaltlichen Vorgaben der KMK und der Niedersächsischen MasterVO-Lehr für die Fachwissenschaften und Fachdidaktik in der Lehrkräftebildung seien weitgehend umgesetzt. Der Programmbeirat regt an, das Curriculum so zu gestalten, dass fachwissenschaftliche Module und fachdidaktische Module chronologisch aufeinander aufbauend absolviert werden. Dadurch könne die Fachwissenschaft als Grundlage für die spätere Didaktisierung dieser Inhalte dienen. Außerdem sei darauf zu achten, dass den Lehramtsstudierenden des Unterrichtsfachs Politik eine Teilnahme an deutschsprachigen Seminaren ermöglicht werden könne. Im Kontext der Weiterentwicklung des Curriculums schlägt der Beirat vor, Zukunftsfragen in die Modulbeschreibungen zu integrieren, die Durchführung zusätzlicher mündlicher Prüfungen zu eruieren sowie zu prüfen, ob Bachelorstudierende mit dem Modul <i>Einführung in die Politikwissenschaft</i> ins Studium starten könnten.</p> <p>Hinsichtlich der Qualifikation für anschließende Bildungs- und Berufswege führe die curriculare Ausrichtung nach Einschätzung des Beirates bereits nach dem Bachelor zu einer Qualifizierung beispielsweise für einzelne Tätigkeiten in der außerschulischen Bildungsarbeit. Darüber hinaus fänden sich im Bundesgebiet diverse anschlussfähige Masterprogramme im Studienfach Politik. Die wissenschaftsorientierte Ausrichtung des Studiums sei ebenfalls überzeugend. Sie erlaube den Studierenden die Aneignung grundlegender Kenntnisse der Politikwissenschaft und Politikdidaktik und ermögliche</p>



	<p>konkrete Anreize bzw. die Anschlussfähigkeit zur Promotion. Letzteres gelte aufgrund der aktuellen personellen Situation in der Politikdidaktik nur eingeschränkt, da Vorbilder im wissenschaftlichen Nachwuchs fehlten.</p> <p>Die personelle Ausstattung im Unterrichtsfach Politik wird vom Programmbeirat formal, d. h. im Hinblick auf das gemäß curricularem Normwert vorgegebene Lehrdeputat als ausreichend bewertet. Allerdings fehle dem Fach durch die zum Zeitpunkt der Akkreditierung vorliegende Vakanz der JP Politikdidaktik aktuell ein*e hauptberuflich tätige Professor*in in diesem Bereich. Der Programmbeirat kritisiert die Verlagerung der Juniorprofessur Politikdidaktik von der Fakultät Kulturwissenschaften in die Fakultät Bildung, wodurch Voraussetzungen für die Verzahnung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten verloren gingen.</p> <p>Die Verfahren zur Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung fänden nach Einschätzung des Programmbeirats regelmäßig statt und würden für die Weiterentwicklung des Unterrichtsfaches im Bachelor und im Master genutzt. Die Qualitätszirkel bildeten einen transparenten sowie offenen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden. Allerdings stellt der Programmbeirat fest, dass diese zuletzt unregelmäßig stattfanden.</p>
<p>Maßnahmen zur Weiterentwicklung</p>	<p>Im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgespräches am 24.03.2022 wurde zunächst folgender Beschluss zur Umsetzung der Monita gefasst:</p> <p>„Zum Zeitpunkt des Entwicklungsgespräches befindet sich die institutionelle Verantwortlichkeit für das Unterrichtsfach Politik in einem weitgreifenden Umbruch. Dieser ist maßgeblich vom Wechsel der Fakultätszuordnung und der aktuell unbesetzten Position des*der Fachkoordinator*in geprägt. Vor einer inhaltlichen Weiterentwicklung des Faches ist aus Sicht der stimmberechtigten Mitglieder des Entwicklungsgespräches zunächst die Fachkoordination neu zu besetzen. Unter Berücksichtigung der positiven Rückmeldungen des Programmbeirats kann davon ausgegangen werden, dass die Studienqualität zurzeit stabil ist und eine zeitlich begrenzte Aufschiebung der inhaltlich/konzeptuellen Maßnahmen verantwortet werden kann.</p> <p>Die Frist, zu der neue Verantwortliche benannt und handlungsfähig sein sollten, wird auf 12 Monate festgelegt und bis dahin die Akkreditierung ausgesprochen.</p> <p>Vor Ablauf der Frist wird im Rahmen eines zweiten Entwicklungsgespräches über den Umgang mit den fachlich-inhaltlichen Monita des Internen Prüfverfahrens beschieden und über die Harmonisierung der Akkreditierungsfrist mit den anderen lehrkräftebildenden Studienprogrammen beraten.“</p> <p>Aufgrund der o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden am 20.03.2023 im Rahmen dieses zweiten, fortgesetzten Entwicklungsgespräches folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Die Modulverantwortlichen werden aufgefordert ihre Modulbeschreibungen hinsichtlich folgender Aspekte zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern: (1) Anbindung der Modul Inhalte an internationale Fachdiskurse, (2) Differenzierung und Anspruch der Kompetenzziele, (3) Verankerung von Themen, die für nachwachsende Generationen besonders relevant sind.– Durchführung eines Qualitätszirkels im Sommersemester, in dem folgende Themen gemeinsam mit den Studierenden weiter erörtert werden und ggf. konkrete Handlungsnotwendigkeiten identifiziert:<ul style="list-style-type: none">○ Reihenfolge der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Module○ Zeitliches Verhältnis des fachdidaktische Moduls „Einführung in die politische Bildung“ und des ersten Schulpraktikums. Insbesondere die Erfahrungen derer Studierende, die bereits ein Schulpraktikum absolviert haben, sind an dieser Stelle interessant.○ Reflexion über sozioökonomische Aspekte im aktuellen Curriculum– Wenn die Juniorprofessur für Politikdidaktik besetzt ist, wird der Studiendekan darauf hinwirken, dass in enger Absprache mit den Lehrenden im Fach durch den oder die



	<p>Stelleninhaber*in ein Weiterentwicklungskonzept für das Unterrichtsfach erstellt wird.</p> <ul style="list-style-type: none">– Die zukünftige institutionelle Rollenverteilung zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft, inklusive der institutionellen Verortungen und der Verantwortung über die Entwicklung des Unterrichtsfaches wird von Präsidium und dem Dekanat Bildung geprüft.
Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	<p>Das Präsidium verleiht mit Beschluss vom 18.08.2022 dem Unterrichtsfach Politik das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass das Unterrichtsfach Politik den Kriterien der Nds. StudAkkVO (Teil 2 und Teil 3) entspricht und dies in einem Verfahren durch externe Expert*innen überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.</p>
Gültigkeit des Qualitätssiegels	<p>8 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2021 – 30.09.2029</p>